

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 S. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 79.

Samstag, den 10. Juli 1897

14. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Zu vermieten:

Eine Wohnung bestehend in 3-4 Zimmern nebst Zubehör hat bis Martini zu vermieten.

Fr. Klotz

D. R. Patent Nr. 91096. **Wollene Lumpen** werden umgearbeitet u. versandt zu aller Art waschechter Kleiderstoffe, Lodenstoffe, Strickgarne u. s. w. unter billigster Berechnung in der Umarbeitungsfabrik von

Albert Bücke, Kalen.

Annahmestelle u. Muster bei Hrn. Adam Waidlich, Wildbad, Hauptstraße 183.

Feines Salatöl,

kalt geschlagenes Mohnöl
per Liter 90 S. Abgabe nur von 1 Liter an.
Bei Abnahme von über 10 Liter per Lit. 85 S.

I^a Rheinischen Tafelsenf

per Pfd. 25 S.
bei Abnahme über 10 Pfd. per Pfd. 20 S.
" " 15 " 18 S.
bei " N. Zinser, Hauptstr. 84.

Bocke's

Politur=Auffrischer

von Bocke u. Hinderer, Heilbronn, unübertroffenes Mittel zum Neuaufpolieren von Möbeln. Zahlreich Gutachten und Anerkennungs schreiben von Fachleuten und Privaten zur Hand.
1/2 Fl. M. 1.—, 1/2 Fl. 60 S.

Niederlage bei Gustav Hammer, in Wildbad.

Fortwährend

frische Malztrüber in der Neunbachbrauerei.

Plafate:

„Zimmer zu vermieten“ und
„Hier wohnen Kurgäste“
sind stets vorrätig in der Buchdruckerei von
Bernh. Hofmann.

Gegründet

1876.



Gegründet

1876.

Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits beztens empfohlen bei chronischem Magencatarrh, Nieren- und Blasenleiden.

Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Zu haben in allen Delicatessen-, Colonial-, Material- u. Droguen-Geschäften.
Haupt-Niederlage:

General-Vertreter: Ant. Heinen, Pforzheim.

Niederlage in Wildbad: Albert Krauss, Conditor.

Die Direction Gerolstein, Bifel, Rheinprovinz.

Calmbach.

Empfehle hiedurch mein reichhaltiges Lager in fertigen

Herren- u. Knaben-Anzügen Joppen, Hosen etc.

in verschiedenen Preislagen und Qualitäten; insbesondere mache auf
solid gefertigte Arbeitskleider
aufmerksam und ist es mein Bestreben meine Kundschaft reell und billig zu bedienen.

M. Decker.

Spiegel, Vorhang-Gallerien und Sessel

empfehlt

Fr. Brachhold.

I^a Emmenthalerkäse

empfehlt bestens

Chr. Pfau.

I^a Rahmkäs

empfehlt

Chr. Batt.



Weinhandlung

von **Chr. Kempf**

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer

Weine

in allen Preislagen. Faßweise und von 1 Liter ab.

Grösste Kaffee-Ersparniß!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.

Seelig's
feinster
Stern-Kaffee

Patente in Deutschland Nr. 22744, Oesterreich Nr. 45349, 44922, Belgien Nr. 113015, 113016, in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •

Emil Seelig A.-G., Heilbronn u. Waldau a. N.

Neue

Malta-Kartoffel

Neue ägyptische

Zwiebel

sowie neue

I^a Häringe

per St. 10 \mathcal{f} , bei größerer Abnahme billiger empfiehlt **Chr. Batt.**

Neue Holländer

Matjes Häringe

sind frisch eingetroffen bei

Chr. Brachhold.

Leichte Sommerjoppen und Knabenanzüge

empfiehlt

Fr. Schulmeister.

Knorr's Hafercacao

in Dosen u. Portionen

Hohenlohe'sch. Haferflocken

empfiehlt

G. Lindenberger,
Kgl. Hoflieferant.

Königliches Kurtheater.

Direktion: Intendantrat Peter Liebig.

Samstag, den 10. Juli 1897.

27. Vorstellung. Duzend-Karten gültig.

Die beiden Leonoren

Lustspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Sonntag, den 11. Juli 1897.

28. Vorstellung. Duzend-Karten gültig.

Gastspiel der Frau Lindner-Orban vom Großherzogl. Hoftheater in Weimar.

Das letzte Wort

Theaterstück in 4 Akten von Fr. v. Schönthan.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Zur Empfangnahme von Gaben für die **Hagelbeschädigten** der Bezirke Heilbronn, Neckarfulm, Dehringen, die entsetzlichen Schaden erlitten haben, erklären sich gerne bereit.

Wildbad, den 5. Juli 1897.

v. Karass, General a. D., K. Badkommissär,
Stadtpfarrer Auch.

S. Weiss, Wildbad

König-Karl-Strasse Nr. 89

empfiehlt billigst:

Salami
Göttinger
Kayserswurst
Frankfurter Blutwurst
Leberwurst
Thüringer Leberwurst
Zungenblutwurst
Casseler Leberwurst
Stuttgarter weiss. Press-Kopf
Schweinsfuß
Kalbroulade
Kalbgalandine
Lyoner
Thüringer Fleischwurst
Mettwurst
Schützenwurst
Knackwurst
Leberwurst
Griebenwurst
Salvenatwurst
ff. abgekochten Schinken

Lachsschinken
Nusschinken
Schinkenwurst
Hanauer Schwartenmagen
Berliner Blutwurst
Ochsen-Zungen
Rauchfleisch
Heilbronnerwurst
Stuttgarter Kalbroulade
Gelbwurst
Weisswurst.
Ferner:
Zwiebel per Pfd. 12 Pfg.
Malta-Kartoffel
Zitronen
Orangen
Haselnuss
Grosse Salzgurgen à St. 6 Pfg.
Neue Häringe 12 Pfg.
3 Sardinen 10 Pfg.
ff. Käse.

Für Hotel billigste Preise.

Empfehlung

meiner garantiert rein gehaltenen

Weiss- & Rotweinen

verschiedener Jahrgänge; ich gebe solche von 20 Liter an zu billigeren Preisen ab und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

Wilh. Großmann
z. gold. Löwen.

MAGGI'S Suppenwürze in Original-Fläschchen von 35 \mathcal{f} an findet bei Allen, welche auf eine schmackhafte, gesunde Küche u. Sparlichkeit sehen, die größte Anerkennung. Zu haben bei

Chr. Brachhold.

Empfehle mein grosses Lager in

Cigarren

von den feinsten und besten Sorten zu den billigsten Preisen.

Albert Krauss, Conditor.

Haupt-Depot der Teinacher Hirschquelle
bei Christoph Batt, Hauptstr. 83.

Wohnungs-Mietsverträge

sind stets vorrätig in der Buchdruckerei von

Bernh. Hofmann.

Chr. Brachhold

81 B König-Karl-Strasse 81 B

empfiehlt



zur Saison:



Direkter Import engl.
Bisquits v. Huntley u.
Palmer's London,
u. Oel-Sardinen
Marke Pollier Frères
le Mans.

Direkter Import von
Houtens Cacao Weesp.
und Suchard-Chocolade
Neuchatel.

Cafés roh von M. 1.30—2.—, selbstgebrannte Cafés, in feinsten Mischung zu M. 1.80 u. 2 Mark per Pfund.

Chocolade u. Cacao: Marken Waldbaur, Suchard u. van Houten.

Cafésurrogate: Frank Cichorien, Carlsbader Cafégewürz u. Webers Feigencafé.

Zucker: Würfel- u. gemahl. Raffinade. **Schwarze Thees** neuester Ernte.

Engl. Artikel von Grosse u. Blackwell London:

span. Oliven, Saucen, Marmeladen, Senf, Cayenn-Pfeffer,
Sardellenbutter, engl. Tafelsalz.

Conservierte Früchte: Mélange, Reineclauden, Birnen etc.

Conserven: Gemüse als Bohnen, Erbsen, Champignons. Mixed-Pickles,
Tomaten, Perlzwiebeln, Ochsenzungen, Hummern, Trüffeln, Oelsardinen,
holl. Sardellen, Liebigs-Fleischextract.

Käse: echt. Emmenthaler, Edamer, Kräuter, Limburger, Parmesan
und Gouda-Rahm.

1a Tafelöle & Essige: Vorlauf Mohnöl, Livor. Olivenöl, Weinessig,
franz. Estragonessig und feine Tafelsenfe in Gläser.

Diverse Suppenartikel u. Knorr's Suppeneinlagen.

Südfrüchte: franz. Prünellen, Bordeaux-Pflaumen, Kranzfeigen, Cit-
ronen u. Datteln.



Reelle Preise.

bei la Qualitäten
in sämtl. Waren.



Reine Flaschen-Weine: Badische, Bordeaux, Griechische, Jtalienische,
Mosel, Rhein, Spanische u. Ungarische. — **Portwein u. Koch-Madeira.**

Champagner: von folgenden Firmen:

Kessler u. Co. Nachfolger Esslingen, Patent
Reihlen Stuttgart, Oppmann Würzburg, M. Müller
Eltville, Heidsick u. Co. Reims, Moet u. Chandon
u. Henry Eckel u. Co. Epernay. Dry Champagner.



Import ausländ.
Käse in hoch-
feinster Qualität.



Direkt importierte
7jährige, reine
Ungarweine.

Spirituosen u. Liqueure:

Batavia Arac, Jamaica Rum, Cognac deutsch und echt
französisch, Marken: Boutillier G. Briand u. Co., Dubois
Lizzée u. Co. u. Hennessy in Cognac, von letzterer Firma
Originalflaschen- u. Fass-Ware. Whiskys, holl. Liqueure
von Fockink, Absinthe, Genever u. Maraschino.

Schwarzwälder Heidelbeergeist u. Kirschwasser in
circa $\frac{3}{4}$ u. $\frac{5}{8}$ Liter Fl.

Berliner-Getreidekümmel von Gilka.

Brenn-Spiritus, Nachtlchtöl, Nachtlichter: Nürnberger u. Dortmunder, Fabrikat Overbeck, 1a Strassburger-Kerzen.
Wachszündhölzer. Toilette-, Fenster- u. Wagen-Schwämme. Alter Heidelbeer-Wein.



Reichhaltiges Cigarren-Lager

nur gute, preiswürdige Fabrikate
aus den hervorragendsten Mann-
heimer-, Bremer- und Hamburger-
Häusern stammend.

echte

Havanna Importen,

americanische-, türk.- russ.- u. egpt.
Cigarreten u. Tabake.

K u n d | s a n.

Stuttgart, 6. Juli. Se. Maj. der Königin hat in Gemeinschaft mit J. Maj. der Königin zur Unterstützung der durch die Naturereignisse der letzten Tage besonders schwer betroffenen Gemeinden des Landes einen Beitrag von 20 000 M. verwilligt und diese Summe der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins zur geeigneten Verteilung überwiesen. Zu dem gleichen Zwecke hat gestern die Börsenversammlung der Landesproduktbörse Stuttgart auf Antrag des Vorstehenden Herrn Fritz Kreglinger-Berg die Summe von 1000 M. aus der Börsenkasse angewiesen. — Kammerfänger Promada in Stuttgart hat behufs seiner teilweisen Entlastung dem Verwaltungsrat des K. Konservatoriums für Musik den Rücktritt von seiner Thätigkeit

als Lehrer am K. Konservatorium erklärt.

Heilbronn, 7. Juli. (Nächstenliebe). Aus Nürnberg geht uns folgende Mitteilung zu: Straßburger, Mezer und Neustadter Schützen, welche am letzten Samstag in alter schützenbrüderlicher Freundschaft die gemeinsame Fahrt zum deutschen Schützenbundesfest nach Nürnberg angetreten haben, sind mit einem Beispiel vorangegangen, das hiermit allgemein zur Nachahmung empfohlen sein mag. Als der Zug den Bahnhof Heilbronn verlassen hatte, trat an Stelle des sonst bei Schützen gewohnten frischen harmlosen Jagdhumors, der diesmal durch einige Körbe echten „Neustadter“ während der ganzen Fahrt feucht gehalten wurde, das Gefühl tiefer Trauer über die unsagbaren und unbeschreiblichen Verwüstungen der Sintflut, die über dem Land-

streich Heilbronn-Hall niedergegangen ist. Gerührt von der Not und dem Elend, die an Stelle ertrefreudiger Hoffnungen getreten sind, wurde für die ihres notdürftigsten Unterhalts beraubte Bevölkerung des heimgesuchten Landstrichs im Eisenbahnwagen eine Sammlung veranstaltet, die annähernd 400 M. ergab, welche Summe der württembergischen Regierung zur geeigneten Verteilung eingesandt wurde.

Dehringen, 6. Juli. Fürst Hugo zu Hohenlohe-Dehringen hat zu Gunsten der Hagelbeschädigten eine vorläufige Summe von 10 000 M. gespendet. Der Schaden, der die Herrschaft selbst betroffen, beträgt über 100 000 M.

— Die in diesem Jahre ausgehobenen Volksschullehrer und Kandidaten des Volk-

schulamt werden zur Ableistung ihrer 10-wöchigen Übung auf 17. Aug. zum Infanterieregiment Nr. 120 nach Weingarten einberufen.

— Nach jüngsten Mitteilungen steht Calw mit seinem Reichtum an Wirtschaften bei den Städten in Schwaben bis jetzt obenan. Sogenannte Besitzler eingerechnet zählt Calw 67 Wirtschaften bei einer Einwohnerzahl von rund 4500 Seelen oder per Familie 7 Personen gerechnet rund 10 trinkbare Leute inkl. Wirt. Kleiner Irrtum vorbehalten.

Rudersberg, 6. Juli. (Ungeworfen.) Vorgestern machte eine Stuttgarter Gesellschaft, etwa 20 Damen und Herren einen Ausflug an den Ebnisee. Von hier aus wurde ein großer, mit Tannenreis geschmückter Leiterwagen benützt. Unmittelbar am Fuße des Welzheimer Waldes scheuten plötzlich die Pferde an einem herannahenden Dampfmotorwagen, was die Folge hatte, daß das Gefährt umstürzte und sämtliche Insassen in den an die Landstraße angrenzenden Wassergraben geworfen wurden. Außer einigen belanglosen Verletzungen kamen die Ausflügler glücklicherweise mit dem kalten Bade und mit dem Schrecken davon.

Pforzheim, 5. Juli. Zum erstenmal seit 300 Jahren wurde hier die Primizfeier eines Pforzheimer, des Neupriesters Karl Kasper, begangen. Der Andrang seitens der hiesigen und auswärtigen Katholiken war ein großartiger. Auch fremde Geistliche beteiligten sich an der Feier.

Köln, 5. Juli. Die Mechanische Weberei von Cosman Cohen in Bocholt bei Wesel ist gestern vollständig bis auf den Grund niedergebrannt. Ueber 1000 Arbeiter sind brotlos geworden. Der Schaden beträgt ungefähr 800 000 M.

Lemberg, 30. Juni. (Eine jüdische Barbara Ubryl.) Aus Zmigrod, Kreis Jaslo, wird folgendes Ereignis gemeldet: In Zmigrod lebte eine junge Jüdin, leidend an Nervenwahn. Seit zwei Jahren ist sie spurlos verschwunden. Niemand wußte, wohin sie sich gewendet haben könnte und die Bewohner von Zmigrod vergaßen ihrer. Unlängst erhielt jedoch die Ortsgendarmarie ein geheimes Schreiben, daß die Jüdin sich in dem Keller des Zmigroder Rabbiners befindet. Die Gendarmarie unternahm eine Revision und man fand die Unglückliche in einem total finsternen, unterirdischen Raume, gänzlich nackt und dazu so abgemagert, daß sie eher einem Skelett als einem lebenden Menschen ähnelte. So lebte die Jüdin bereits volle zwei Jahre. Der Rabbiner wurde von der Gendarmarie arretiert. Der Untersuchungsrichter ließ ihn nach Protokollaufnahme und nach 24stündiger Haft wieder frei; die Akten aber übersandte er der Staatsanwaltschaft in Jaslo. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Geistesranke einer rabbinischen Abstammung angehörte und deshalb verbietet der jüdische Ritus, die Kranke in einer Irrenanstalt zu internieren. Eine Person aus dem rabbinischen Geschlechte darf nur im Hause des Rabbiners sterben und deshalb sperre man die Unglückliche in den Keller ein, wo sie von Hunger und Kälte gequält wurde.

Breslau, 4. Juli. Ein schwerer Justizirrtum ist laut Bresl. Zig. durch das Geständnis eines Sterbenden aufgedeckt worden.

Im Kreis Osterode — Ostpreußen starb neulich der Besitzer Schareina, nachdem er vorher dem Geistlichen gebeichtet hatte, vor über 20 Jahren an einem Schulmädchen einen Lustmord begangen zu haben, wegen dessen der damalige Ortslehrer zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist. Der Unschuldige hat die Strafe ganz verbüßen müssen.

— Eine mutige Familie. Aus Mondsee, 2. Juli, wird berichtet: Gestern Nachmittag unternahm Herr Hugo Stiebitz, Maler aus Salzburg, der mit seiner Mutter hier zum Sommeraufenthalte weilte, eine Fahrt mit seinem eigenen Segelboote auf den Mondsee. Gegen 6 Uhr Abends erhob sich ein Sturm als Vorbote eines Gewitters mit solcher Schnelligkeit, daß Herr Stiebitz, der als ein tüchtiger Segler und Schwimmer gilt, nur noch das Hauptsegel einziehen konnte. Das Boot wurde vom Sturme erfaßt und umgelegt. Herr Stiebitz klammerte sich an sein Schiff an und wurde dann mit ihm von den hohen Wellen in der Mitte des Sees herumgeschleudert. Die Oberstengattin Frau Selma v. Förster, die von ihrer Villa Capri aus bemerkte, in welcher Gefahr sich Herr Stiebitz befand, wagte es, mit ihrem Sohne Ernst, Zögling einer Militär-Oberrealschule, und ihrer Tochter, Fräulein Hanno, in den hochgehenden See, dessen Wogen oft über dem Schiffe zusammenschlugen, hinauszufahren, und es gelang der Familie, Herrn Stiebitz zu retten. Sein Segelboot wurde bei Innerchwand an das Ufer geworfen.

— Ein Rekord in Zwillingen. Wie der „K. Z.“ aus Börde bei Hagen unterm 5. Juli gemeldet wird, meldete auf dem dortigen Standesamte ein Vater das ihm geborene vierte Zwillingsspaar an.

— Leichtsinns und seine Folgen. Eine unglaublich leichtsinnige That wird aus Wittenberg im Kreise Templin gemeldet: Als dort am Dienstag die Bahnübergangsstelle ein Zug passierte, warf der Barrikadenschließer ein zehnjähriges Mädchen seinem Vater, dem Lokomotivführer, zu, damit dieser es auffange! Der Zug ging aber noch zu schnell, das Kind prallte an die Außenwand der Lokomotive an und fiel vor die Räder der Maschine. Dabei wurde dem Kinde ein Bein abgefahren und es trug auch sonst noch Verletzungen davon.

— Die Ergrungenschaft des „Kleinkalibrigen“. Bei den Schießübungen des 165. Infanterie-Regiments im Doerplethal bei Goslar wurde nach dem „Hamb. Fremdenblatt“ aus einer Entfernung von 1910 m eine Begearbeiterin von einem Geschos durch den Hals getroffen. Das Bataillon hatte die üblichen Absperrungsmaßregeln, die bisher immer für hinreichend angesehen waren, getroffen. Das Geschos ist glatt durch den Hals gegangen, ohne glücklicherweise eine Hauptader zu treffen. Die Verunglückte liegt schwer, allerdings nicht gerade lebensgefährlich verletzt, darnieder.

— Schmuggel auf der Lokomotive. In Lille wurde am 4. Juli bei der Ankunft eines Zuges aus Tournay in Belgien die Lokomotive von der Zollbehörde angehalten und durchsucht. Es fanden sich auf der Maschine und dem Tender eine große Menge Tabak, 100 Kg. Kaffee, 10,000 Cigarren und 10,000 Streichholzboxen. Darauf nahm die Zollverwaltung die Lokomotive in Be-

schlag. Maschinist und Heizer sind verhaftet. Die belgische Regierung bietet einen Vergleich an, die französischen Behörden scheinen jedoch nicht sehr bereit zu sein, darauf einzugehen, da die beiden Angestellten bereits seit geraumer Zeit Schmuggel trieben. Sie sind Belgier; der Maschinist ist etwa 30, der Heizer 20 Jahre in Dienst.

— Auflösung eines Polizeicorps. Der Gemeinderat von Neapel hat sich veranlaßt gesehen, das städtische Polizeicorps aufzulösen und zur Bildung eines vollständig neuen Corps zu schreiten. Seit Jahren schon herrschte in Neapel eine immer sich steigende Enttäuschung über die 552 Stadtpolizisten, die fast alleamt mit der Camorra, dem Geheimbund aller Gauner und Verbrecher Neapels, unter einer Decke steckten, den friedlichen Bürger belästigten, die Gauner schützten und von Jedermann Geld erpreßten. Der Gemeinderat veranlaßte schließlich Erhebungen über das Treiben der städtischen Polizei. Da erfuhr man denn, daß von den Polizisten die allermeisten ihre Laufbahn als Insassen von Gefängnissen oder Zuchthäusern begonnen hatten. Fast allen konnte Bestechlichkeit nachgewiesen werden. Gegen die kleinen Gewerbetreibenden, die Marktleute und die Droschkenkutscher hatte die Polizei ein wohlorganisiertes Abgabensystem eingerichtet, dessen Ertrag aber natürlich nicht in die Stadtkasse, sondern in die Taschen der Polizisten floß. Diese Herren standen sich bei ihrem System ausgezeichnet.

Best, 5. Juli. Aus mehreren Orten werden Wollenbrüche mit Hagelschlag gemeldet, welche großen Schaden angerichtet haben. In Sasoskar Zinz ist der Fluß aus den Ufern getreten und hat 80 Häuser und den Bahndamm auf eine Länge von 100 Metern fortgeschwemmt.

— Auch eine Versicherung. In einem internationalen Salon unterhielt man sich, wie der „Figaro“ berichtet, über Versicherungen. Ein Abgeordneter erging sich in längerer Rede über diesen Gegenstand, als ihn eine reizende Amerikanerin unterbrach: „Sagen Sie, was Sie wollen, wir in Amerika sind Ihnen doch, was Versicherungen angeht, um hundert Ellen voraus.“ — „Wie so?“ — „Nun ja, wir versichern uns gegen allen möglichen Dinge. Ich z. B. bin gegen Zwillinge versichert!“ — „Gegen Zwillinge?“ — „Gewiß, ich habe zweimal Zwillinge gehabt, und jedesmal habe ich 50 000 Franken von der Gesellschaft erhalten!“ — Der Abgeordnete mußte eingestehen, daß wir in Europa noch nicht so weit sind. Aber zu seiner Aufklärung fragte er noch: „Und wie nennt man diese Art Versicherung?“ — Die Amerikanerin sah ihn erstaunt an: „Aber, natürlich, wie die andere Unfallversicherung!“

— Ein seltsames Strafmandat hat ein Bürger in Siegen erhalten: „Sie haben Ihren Hahn durch Unterlassung der Abhaltung vom Krähen in ungebührlicher Weise ruhestörenden Lärm verursachen lassen. Es wird deshalb gegen Sie auf Grund des § 360 Nr. 11 des Strafgesetzbuches eine bei der Stadtkasse zu entrichtende Strafe von drei Mark festgesetzt.“

.. (Vor der Treibjagd.) Förster: „... Dann mache ich die Herren aufmerksam: Was vorne läuft, ist gewöhnlich der Hase — der Hund kommt hinten nach... Heute schießen wir ausnahmslos Hasen!“